

Souverän als Physiotherapeut/in...

... MIT DEM ZERTIFIKAT MANUELLE THERAPIE DER ARBEITSGEMEINSCHAFT MANUELLE THERAPIE

Werde ich die Ursache der Patientenprobleme sofort finden? Und schaffe ich es, die Beschwerden effektiv zu lindern?

(vgl. Cisnovski 2013)

Als wir diese Zeilen in einem jüngst erschienen Artikel lasen, fühlten wir uns in unseren Denkansätzen und Handlungsausrichtungen sofort angesprochen. Der Artikel beschreibt die ersten 100 Tage einer jungen Physiotherapeutin in ihrem Berufsalltag und veranschaulicht eindrücklich, welche Fragen und Sorgen junge Kolleginnen und Kollegen in ihrem Berufsfeld haben. Aus unserer praktischen Arbeit als Physiotherapeut/innen und Dozent/innen der Weiterbildung in Manueller Therapie kennen wir diese Fragen und Anforderungen sehr gut!

Denn Physiotherapeut/innen geben häufig nach Beendigung ihrer Ausbildung an, unsicher zu sein, welche Methoden und Techniken in Behandlung und Untersuchung am besten zum Ziel führen. Sie befürchten, dass sie auf „neue“ Situationen/Patienten/Krankheitsbilder vielleicht nicht ausreichend vorbereitet sind und unter dem bestehenden Zeitdruck mit ihrer Untersuchung und Behandlung nicht rechtzeitig fertig werden.

Aus diesem Grund ist es uns wichtig, unsere Kolleginnen und Kollegen praxisnah zu unterstützen:



Wir entwickeln physiotherapeutische Untersuchungs- und Behandlungstechniken kontinuierlich so weiter, dass sich Physiotherapeut/innen mit MT-Zertifikat (nach AG MT-Konzept) auf ihre Patient/innen und ihre Arbeit konzentrieren und ihren Patient/innen somit kompetent und schnell helfen können. Darüber hinaus sind MT-Zertifikatsinhaber/innen nach unserem MT-Konzept als bewährte Kraft in der Praxis anerkannt und auf dem Arbeitsmarkt vielseitig einsetzbar. So berichten unsere Teilnehmer/innen, dass ihnen die Weiterbildung geholfen hat, ihre Therapieerfolge zu verbessern und die eigene Attraktivität auf dem Stellenmarkt zu steigern. Auch wenn der äußere Zeitdruck geblieben ist, so besteht mittlerweile mehr Sicherheit in der Befundung und bei der Therapie, also weniger innerer Druck. „Man weiß genau, wovon man spricht und was behandelt werden muss“, so eine Teil-

nehmerin. Das wirkt sich auch positiv auf das Selbstvertrauen und das Auftreten aus.

Behandlung, Dokumentation und Abrechnung unter einen Hut bekommen

Jede/r Physiotherapeut/in kennt den täglichen Spagat: Patienten schnell und sicher zu therapieren und dabei den vorgegeben 20 bis 25-Minuten-Takt einzuhalten. Wird die Zeit doch mal überzogen, entsteht schnell Zeitdruck. Sofort fehlt die Zeit für die notwendige Dokumentation und Abrechnung des einen Patienten und die Zeit für Vorbereitung und Befundung des bereits wartenden Patienten. Sich dann noch die nötige Zeit für den Patienten zu nehmen, sich auf diesen und seine Bedarfe einzulassen, fällt bei einer 40-Stunden-Woche dann nicht immer leicht.

Welche Ansatzpunkte gibt es für Physiotherapeut/innen?

Beim Umgang mit der knappen Zeit spielt neben einem geregelten Zeitmanagement auch die Art und Weise der Befunderhebung und Therapie eine große Rolle. Wichtig ist es, auf eine standardisierte Befunderhebung und Therapiedokumentation zurückgreifen zu können, die praktikabel auf die 20-Minuten-Taktung abgestimmt und somit auf das deutsche Gesundheitssystem zugeschnitten ist. Jeder Griff, jede Technik hat bei uns einen Namen und kann somit dokumentiert werden. Das verbessert nicht nur die Kommunikation unter uns Therapeut/innen, sondern auch den interdisziplinären Austausch.

Ein weiterer Ansatzpunkt ist das Wissen über differenzierte Untersuchungs- und Behandlungstechniken, mit denen man schneller und genauer bei den Patient/innen auf den Punkt kommt.

Hierzu berichtet ein Kollege, der sein MT-Zertifikat bei der AG MT erworben hat: „Die Patienten spüren sofort, ob ein Therapeut an der richtigen Stelle arbeitet oder nicht. Wenn man die Untersuchungsschritte so „durchspielt“, wie sie uns bei der Weiterbildung gelehrt wurden, kann man die Region und die Strukturen besser zuordnen. Somit wird die Behandlung immer gezielter, weil das Problem des Patienten gezielter behandelt werden kann. Dadurch steigt die Qualität der Behandlung um einen hohen Wert.“

Patienten kompetent, wirksam und schnell helfen

Das A und O im AG MT-Konzept ist, dass der Schwerpunkt auf das gesamte

Bewegungssystem samt Muskeln, Gelenken und Nerven, eine systematische, ICF-orientierte Therapie des Bewegungssystems und die Anwendung evidenzbasierter Therapie-Interventionen gelegt wird. Denn so können die zugrunde liegenden Probleme zuverlässig und schnell ermittelt werden, Schmerzen gelindert und Patient/innen in ihrer Aktivität gefördert werden. Im Untersuchungsmittelpunkt stehen neben den ICF-Strukturen und -Funktionen auch die ICF-Aktivität und -Partizipation. Die Stärkung der Eigenkompetenzen und die Befähigung der Patienten zur Selbstbehandlung sind wichtige Komponenten, die den Behandlungserfolg maßgeblich unterstützen.

Unsere Zertifikatsinhaber/innen berichten hierzu, dass sie aufgrund der Weiterbildung nun gezieltere Fragen in der Anamnese stellen können, ihre Untersuchung mehr Struktur bekommen hat und genauer geworden ist. Strukturen (Nerv, Muskel, Gelenk) können besser unterschieden und bestimmt werden. Darüber hinaus können sie mit der vollen Bandbreite von Beschwerdebildern und Behandlungsansätzen rund um das Bewegungssystem umgehen und somit jede/n Patient/in mit Beschwerden am Muskel-Skelett-Apparat untersuchen und gegebenenfalls behandeln.

Die Teilnehmenden sind somit umfangreich auf die Praxis vorbereitet und damit vielseitig einsetzbar.

Auch 2014 starten wir mit unserer Weiterbildung in eine neue Runde. Wir freuen uns wieder auf viele wissbegierige Teilnehmerinnen und Teilnehmer und viele interessante Kurse.

TERMINE

	OW I 5 Tage	Kursnr.
Arnstadt	27.02. - 03.03.2014	026/14
	29.05. - 02.06.2014	029/14
	16.09. - 20.09.2014	031/14
Bad Harzburg	14.05. - 18.05.2014	044/14
	24.09. - 28.09.2014	046/14
Bad Kissingen	05.11. - 09.11.2014	058/14
Bad Nauheim	19.03. - 23.03.2014	075/14
	15.10. - 19.10.2014	078/14
Berlin	25.03. - 29.03.2014	101/14
	18.06. - 22.06.2014	104/14
	11.11. - 15.11.2014	107/14
Bochum	25.02. - 01.03.2014	141/14
	01.04. - 05.04.2014	145/14
	15.06. - 19.06.2014	148/14
	16.09. - 20.09.2014	150/14
	04.11. - 08.11.2014	152/14
Dresden	09.04. - 13.04.2014	178/14
	02.07. - 06.07.2014	181/14
	15.10. - 19.10.2014	183/14
Freiburg	09.04. - 13.04.2014	204/14
	30.09. - 04.10.2014	207/14
Hamburg	13.03. - 17.03.2014	226/14
	06.09. - 10.09.2014	229/14
Leipzig	18.02. - 22.02.2014	248/14
	20.05. - 24.05.2014	251/14
	30.09. - 04.10.2014	253/14
Lübeck	23.05. - 27.05.2014	263/14
Magdeburg	08.04. - 12.04.2014	274/14
	11.03. - 15.03.2014	293/14
München	01.07. - 05.07.2014	296/14
	12.11. - 16.11.2014	298/14
	01.04. - 05.04.2014	306/14
Münster	28.10. - 01.11.2014	308/14
	12.11. - 16.11.2014	317/14
Neuss	22.03. - 26.03.2014	335/14
Osnabrück	15.10. - 19.10.2014	338/14
	04.11. - 08.11.2014	347/14
Stralsund	04.02. - 08.02.2014	359/14
	01.04. - 05.04.2014	362/14
	09.09. - 13.09.2014	365/14
	25.11. - 29.11.2014	367/14

Quelle: Cisnovski D. (2013).

„Ich fühlte mich nicht immer gewappnet“. *physiopraxis*.

Thieme-Verlag, September 2013, S. 50-52.

INFORMATION

Weitere Informationen und Teilnehmerstimmen rund um die Zertifikatsweiterbildung in Manueller Therapie der AG MT: www.ag-manuelle-therapie.de.